

Bemerkungen.

Der heutige Stand der Maul- und Klauenseuche verzeigt gegenüber demjenigen vom 16. August nur eine geringe Veränderung. Die Seuche ist in den meisten Kantonen im Abnehmen begriffen, dagegen hat sie in den Kantonen Basel-Landschaft und Waadt neuen Zuwachs erhalten und sich daselbst bereits auf 12 neue Weiden ausgedehnt. Im Kanton Luzern ist die Krankheit ziemlich stationär geblieben und beherrscht dort zur Zeit noch acht Weiden mit nahezu 400 Viehstücken.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Luzern	3	—	—
Schwyz	—	1	—
St. Gallen	—	1	—
Waadt	3	—	—
	6	2	—

Die Milzbrandepidemie in Großwangen (Luzern) ist erloschen. Dagegen ist bei einem Viehstande der Gemeinde Buttisholz das Katarrhalfieber aufgetreten, infolge dessen ein Stück geschlachtet werden mußte.

Rinderpest. Oesterreich. Den neuesten amtlichen Berichten zufolge herrscht die Rinderpest in Galizien in drei Ortschaften und in der Bukowina in einer Kontumazanstalt.

Im deutschen Reichsgebiet dagegen ist die Seuche durch Bekanntmachung des Reichskanzler-Amtes vom 26. August wieder als erloschen erklärt.

Bern, den 4. September 1877.

Eidg. Departement des Innern.

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.09.1877
Date	
Data	
Seite	631-631
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 695

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.